

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Redaktionsadresse: Die Redaktion des Auer Tageblattes befindet sich in Auer, Hauptstraße 10. Die Geschäftsstelle ist in Auer, Hauptstraße 10. Die Druckerei ist in Auer, Hauptstraße 10. Die Anzeigenpreise sind in der Beilage veröffentlicht. Die Abbestellung erfolgt durch den Postboten.

Redaktionsadresse: Die Redaktion des Auer Tageblattes befindet sich in Auer, Hauptstraße 10. Die Geschäftsstelle ist in Auer, Hauptstraße 10. Die Druckerei ist in Auer, Hauptstraße 10. Die Anzeigenpreise sind in der Beilage veröffentlicht. Die Abbestellung erfolgt durch den Postboten.

Nr. 190 Freitag, den 16. August 1918 13. Jahrgang

Schwere Feindverluste in den Kämpfen im Westen.

Amliche Meldung über die Kaiserzusammenkunft im Großen Hauptquartier. / Meldung über Aenderung der österreichisch-ungarischen Verfassung. Bedeutsame Aeusserungen des Statthalters von Elsaß-Lothringen. / 22000 Tonnen, darunter ein Truppentransportdampfer, versenkt.

Front und Heimat.

Die Veränderungen in der militärischen Lage haben in den letzten Wochen, wie nicht geleugnet werden soll, und wie wir hier selbst festgestellt haben, eine lebhafteste Sorge in der Bevölkerung hervorgerufen. Wir Deutsche waren durch die glänzenden Leistungen unserer Truppen und ihrer Führung zu sehr verblüfft, als daß wir solche Rückschläge, wie sie das Kriegsglück mit sich bringt, als etwas Mögliches ahnen und dann als etwas Geschehenes leicht ertragen konnten. Es kommt hinzu, daß wir, wiederum allein durch die unergieblichen Taten unserer Heere, niemals in wesentlichen Teilen unseres Vaterlandes den wirklichen Krieg erlebt haben, während die Feinde ihn tausendfältig gesehen und gefühlt haben. Diese tatsächlichen Unterschiede mußten die Wirkung haben, daß in Deutschland Rückschläge weit empfindlicher wirken mußten, als selbst die schwersten Niederlagen in den Ländern der Feinde wirken konnten. Für jene war das sozusagen etwas Gewohntes, für uns etwas ganz Neues, und deshalb nicht nur Unerwartetes, sondern auch Unverständliches. Inzwischen hat sich die Entwicklung an der Front entschieden zu unseren Gunsten gewendet. Es ist in die starken Bewegungen der letzten Tage Ruhe und Festigkeit gekommen: die Schlacht steht. Dies aber heißt nichts anderes, als daß die letzte Welle der Feinde wieder einmal zu Schanden geworden ist, daß ihnen trotz ihrer großen Ueberlegenheit an Zahl und technischen Mitteln der so oft ersehnte und gewünschte Durchbruch wieder einmal nicht gelungen ist. Daraus folgt für uns die immer stärkere Gewißheit, daß ein solcher Durchbruch ihnen niemals und mit keinen Mitteln gelingen wird. Darauf aber allein kommt es in der Stunde der Abwehr für uns an.

Von diesen tatsächlichen Voraussetzungen aus ergibt sich für uns in der Heimat, daß wir unsere Kräfte wirklich mehr im Banne halten und daß wir uns nicht von den Stimmungen des Tages beeinflussen lassen sollten. Es ist gewiß richtig, daß auch in der Heimat die Nerven nach vierjährigem Kriege stark gelitten haben, daß wir im allgemeinen schwächer und nervöser geworden sind. Aber was wir hier hinten im Verhältnis zu unseren Vorfahren brauchen an der Front leiden ist so unendlich wenig und steht in gar keinem Verhältnis zu jenen Leistungen, daß wir schon als Dank und aus Anerkennung in keiner Stunde an Vertrauen und Ruhe nachlassen sollten. Wir sollten uns vor allem auch in Wort und Schrift jeden Gedanken dahin überlegen, wie er auf die Front zurückwirkt. Dann aber sollte die Arbeit bei uns das beste Hilfsmittel bleiben, um in Stunden der Unruhe, die keinen Einzelnen und keinem Volke erspart bleiben können, das Vertrauen und die Zuredung zu behalten. In unserem Innern haben wir ja auch alle dieses unbegrenzte Vertrauen und diese unbegrenzte Zuredung auf unseren Sieg durch die Leistungen unserer Truppen und ihrer Führung. Es ist nur die einzelne Stunde und das einzelne Ereignis, das uns gelegentlich unruhig und besorgt macht. Dann wollen wir wenigstens soviel Selbstbeherrschung, soviel Dankbarkeit und Verständnis für die Front haben, daß wir in diesen einzelnen Stunden der Sorge und Unruhe uns nicht auf den Markt begeben und unser Inneres vor allem Volk entblößen. Die Sorge und Unruhe möge jeder in seinem Hause austragen und draußen nur Vertrauen und Zuredung zeigen, damit einer dem anderen in der Heimat hilft und die Heimat der Front.

Der heutige amtliche Kriegsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 16. August.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Vorfeldkämpfe am Kemmel und bei Diez Berguin. Starke Vorstöße des Feindes südlich der Aa, bei Allette und nördlich der Ancre wurden abgewiesen.
Heeresgruppe Generaloberst von Boehn.
Westlich von Rige und südwestlich von Rogon heftige Feuerkämpfe, denen beiderseits der Feind gegen Bassigny und auf den Höhen westlich der Duse feindliche Angriffe folgten. Südlich von Thiescourt blieb das Geschloß Mische in Händen des Feindes. Im übrigen schlugen wir seine Angriffe vor unseren Kampfstellungen teilweise im Gegenstoß zurück. Schwere Verluste erlitt der Feind in den Kämpfen um Bassigny. Hier stürmte er bis zu sechs Malen vergeblich an und wurde nach 10 stündigem erbittertem Kampf in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
An der Vesle nahm die Feuerkämpfe am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft.
Wir schossen gestern 24 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Udet errang seinen 54. und 55., die Oberleutnants Rönneke und Voerger ihren 80., Leutnant Medel seinen 22. und 28., Leutnant Roeth sein 21. Luftsieg.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

22000 Tonnen versenkt darunter ein Truppentransportdampfer.

Berlin, 15. August. (Amtlich.) Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote aus stark gesicherten Geleitzügen 6 wertvolle Dampfer von rund 22000 Bruttoregistertonnen, darunter ein vollbesetzter Truppentransportdampfer von mindestens 6000 Bruttoregistertonnen.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

ein schlawischer und ein ungarischer Staat gebildet werden. Im Rahmen der Konföderation soll jedes Volk Befriedigung seiner berechtigten Existenzforderungen und Existenzbedingungen finden. Zu den Beratungen der Verfassungskommission sollen außer Parlamentarier auch hervorragende Vertreter der Wissenschaft, der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels, sowie der autonomen Berufsvertretungen zugezogen werden. Die Durchführung dieser neuen Verfassung werde einem Ministerium übertragen werden, das sich aus Vertretern aller Völker zusammensetzt und an dessen Spitze ein Mann von absoluter Objektivität steht. Als solchen nennt das Blatt Professor Lammasch, dem an dem Plan der neuen Verfassung der Bödenanteil zufalle.

Wenn die Meldung an sich auch große Wahrscheinlichkeit hat, muß doch auf einige offensbare Irrtümer hingewiesen werden. Der Reformplan Sussarels kann sich nur über Oesterreich erstrecken und darf in die Rechte des ungarischen Staates nicht eingreifen. Eine von Wien ausgehende Neuregelung der ungarischen Verfassung würde in Budapest scharflich Unstimmigkeiten hervorrufen, die um so eher Wirksamkeit haben könnten, als Ungarn sich einer österreichischen Verfassungsreform schließlich freiwillig anschließen würde. Gerade zu unstrittig erscheint aber das Verlangen, die Ausführung des Planes Professor Lammasch zu übertragen, der sich augenblicklich einen Ruf gesichert, der ihm jedes Vertrauen bei den deutschen Parteien verleiht. Diese Partei dürfte daher einen von ihm geleiteten Kabinet Widerstand leisten und dadurch könnte der ganze Gedanke scheitern, was für die Ordnung im österreichischen Staate höchst bedauerlich wäre.

Elsaß-Lothringen.

Eine Aenderung des Statthalters Prinzen Hohenlohe. Der „Pest Naplo“ bringt eine Unterredung mit dem in Zürich weilenden ehemaligen Statthalter von Elsaß-Lothringen Prinzen Alexander Hohenlohe, der sich über das Elsaß-Lothringische Problem wie folgt äußerte:
„Eine Aenderung der Elsaß-Lothringischen Frage halte ich jetzt nicht für aktuell, da Deutschland von einer Abänderung Elsaß-Lothringens durchaus nichts wissen will, andererseits aber die Franzosen unbedingt an ihrem Ziel festhalten. Elsaß-Lothringen ist somit zum Symbol des Sieges

geworden, woran nichts ändert, daß Balfour und Wilson sich in dieser Frage absolut nicht entscheidend geäußert haben.“ Prinz Hohenlohe äußerte sich gegen den Plan einer Aufteilung der Provinz zwischen Preußen und Bayern und sagte, daß er überhaupt gegen jede gewaltsame Verdrängungspolitik sei.

Polen und Litauen.

Die Auffassung ist nun wohl allgemein, daß in diesen Tagen die endgültige Entscheidung über den weiteren Ausbau der polnischen Staatlichkeit fällt. Es ist wiederholt gesagt worden, daß die sog. austro-polnische Lösung für uns nicht annehmbar wäre, aber es scheint nicht ganz ausgeschlossen, daß man hier einen Mittelweg einschlägt, soll heißen, daß man Polen als selbständiges Königreich ohne organischen oder irgendwelche staatsrechtlichen Zusammenhang mit der Monarchie konstituiert, aber bei der Wahl der Person des Königs doch die österreichischen, viellecht auch die galizischen Wünsche berücksichtigt. Unter diesem Gesichtswinkel dürfte wohl auch die Anwesenheit des Erzherzogs Wilhelm im Hauptquartier besondere Bedeutung beanspruchen.
Gleichzeitig mit der polnischen wird dann wohl auch die litauische Frage geregelt werden. Hier scheint es, als ob von allen in der Öffentlichkeit genannten und hinter den Kulissen geschäftigen Bewerber die meisten Aussichten der Herzog von Urach hat.

Englands Absichten auf die deutschen Kolonien.

In den Erörterungen der Londoner Presse über die Erklärung Balfours, daß die englische Regierung endgültig beschloßen habe, die deutschen Kolonien nicht wieder herauszugeben, wird gesagt, daß dieser Entschluß in der letzten Tagung der Reichskriegskonferenz gefaßt worden sei. Ueber diese Frage habe zwischen den Vertretern aller Dominien, dem Präsidenten Wilson und der englischen Regierung völlige Einmütigkeit geherrscht. Im Zusammenhang damit wird festgestellt, daß England die deutschen Besitzungen nicht zu annektieren gedenke, sondern die Absicht hat, die Regelung der Angelegenheit auf internationalen (h) Wege herbeizuführen.
Der Pariser „Populaire“ greift in einem von der Zensur zur Hälfte gestrichenen Beitrag heftig Balfour an, weil er in seiner letzten Rede zu verstehen gegeben habe, daß England nicht die von den britischen Truppen besetzten Kolonien in Afrika an Deutschland zurückgeben wolle, so lange dieses wie heute regiert sei. England habe kein Recht, diese Kolonien zu behalten, auch wenn das deutsche Volk sein Regierungssystem nicht ändern wolle. Derartige Pläne könnten die Sozialisten niemals gutheißen.

Handlungen von entscheidender Wichtigkeit.

„Welt Journal“ meldet am Dienstag aus Madrid: „El Liberal“ schreibt, die Völker Europas ständen vor wichtigen Augenblicken. Vielleicht würde schon der kommende Monat Handlungen von entscheidender Wichtigkeit für die internationale Lage bringen.

Die Riesen Schlacht im Westen.

Das deutsche Artilleriekommando an der Vesle. Der Kriegsberichterstatter der „Daily Mail“ meldet, daß die Deutschen seit mehreren Tagen die rüstwärtigen amerikanischen Stellungen an der Vesle unter einem mörderischen konzentrierten Maschinengewehr- und Geschützfeuer halten. Die Stellungen werden bis auf 25 Kilometer mit großkalibrigen Geschützen heftig beschossen. Die Deutschen beschlehen auch Flieger und halten ihre Umgebung in ununterbrochenem Sperrfeuer.

Wiederannahme der französischen Offensive?

Schweizerische Blätter melden von der französischen Grenze: In der Pariser Militärkritik wird allgemein von einer bevorstehenden Wiederannahme der französischen Offensive gesprochen. Clemenceau und die Mitglieder der Arbeiterkommission sind wieder in das Hauptquartier abgereist.

Die neue amerikanische Armee.

Den „Basler Nachrichten“ zufolge meldet Havas, daß die neugebildete selbständige amerikanische Armee unter General Pershing sich aus 250 000 der besten amerikanischen Soldaten, die bisher in Frankreich eintrafen, zusammensetzt.

Umwandlung Oesterreich-Ungarns in eine Konföderation nationaler Staaten.

Ein Plan Sussarels.
Nach einer Meldung des Prager tschechisch-österreichischen Organs „Lidsh“ plant Ministerpräsident Sussarel, auf das Vertrauen der Krone gestützt und im Einvernehmen mit den Vertretern der Nationen des Herrschaftes sowie der hervorragenden Persönlichkeiten aller österreichischen Nationen die Umwandlung Oesterreich-Ungarns in eine Konföderation nationaler Staaten, und zwar soll ein deutsches, ein tschechisches, ein polnisches,

wässer
Auswahl
preiswert
Gauger
kenfabrik, A
B am Wettinpla
Hauptstadt
Arvecke.
Kstempel
darf liefert
teblatt.
reicheren Ort
Post- u. Bahn
gutgehende
tschaft
ndwirtschaft
Feld u. Wiese
zu verkaufen
des Inventar
Gastwirtschaft
ar, ist reichlich
zahlung nach
efferten erbeien
4 an Rudolf
Dt. ober frühe
nung
mit Zubehör.
unter A.T. 340
Tageblatt.
er,
er,
en
a.
r
ite Garbros
i. Erzgeb.
(in)
Aue.
Eisenach
vagen
Com.-Ges.,
nen Betrieb
als
en.
alswerk.
n
chen
Aue.
en
e 64.

Die Hoffnungen der Alliierten. Den „Herald“ nachrichten zufolge meldet der „Colorado“...

Kriegsentscheidung im Frühjahr 1919?

Nach einer „Herald“-Debatte aus New York steht die neue Vorlage auf Ausdehnung der Wehrpflicht in Amerika...

50 englische Flugzeuge in einer Luftschlacht vernichtet. Die Zeitungsbekanntmachung im englischen Hauptquartier...

220 Luftangriffe auf Calais. „Journal“ meldet aus Calais, daß Calais seit Kriegsausbruch 220mal Luftangriffen ausgesetzt war...

Ungerechtfertigt auf die offene Stadt Frankfurt a. M. Am 12. August wurde gegen 9 Uhr vormittags die offene Stadt Frankfurt a. M. von einer Anzahl feindlicher Flieger angegriffen...

Britischer Vorstoß in Palästina. Amtliche Meldung vom 12. August aus Palästina: Die Briten haben auf einer Front von zehn Meilen auf dem Wege von Jerusalem nach Nabulus einen erfolgreichen Angriff unternommen...

Die Vorgänge in Rußland.

Amerika gehalten keine Kriegserklärung an Rußland. Der „Herald“ meldet aus New York: Lansing informierte die Pressevertreter, daß Amerika keine Kriegserklärung an Rußland zustimme...

Die Lage der Sowjetregierung verbessert. Wie der Berliner Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ in Kreisen der Berliner russischen Botschaft erfährt...

Die Stärke der tschecho-slowakischen Truppen liegen folgende Angaben vor: Im Raume von Mähelabinsk ungefähr 15 000 Mann, im Raume von Samara und Mladostschin ungefähr 12 000 Mann...

Der japanische Vormarsch im Sibirien. Die hiesige Presse veröffentlicht einen Bericht über die ersten Operationen an der Mandchurischen Eisenbahn...

Ein russischer Erfolg bei Kaschangetsk. Die Petersburger Presse meldet einen Erfolg einer russischen Flottenabteilung über eine englische Schiffsabteilung auf der Waga-Mündung...

Michael Romanow als russischer Thronanwärter. Nach seinen in Bern eingetroffenen russischen Meldungen verläutet aus Sibirien, daß Michael Romanow ein Manifest erließ...

Ein neues Opfer Clemenceaus? Der Regierungskommissar reichie dem Militärgouverneur von Paris einen Bericht ein...

Reise politischer Redaktionen. 91 Minister in England. Im englischen Unterhause teilte jüngst Bonar Law mit, daß England augenblicklich 91 Minister habe...

Ein neues Opfer Clemenceaus? Der Regierungskommissar reichie dem Militärgouverneur von Paris einen Bericht ein...

Von Stadt und Land.

(R. W.) Gedächtnis eines Angehörigen des Kaiser-Infanterie-Regiments Nr. 133 in der Großen Schlacht in Frankreich im Frühjahr 1918. Eine glänzende Leistung vollbrachte der aus Aue i. Ergg. stammende Sergeant v. Adv. Oswald Meier...

Rein unweises Obst ernten! Es ist ein großer Irrtum, wenn man glaubt, unreif abgenommenes Obst halte sich viel länger, denn das vorige Jahr hat das volle Gegenteil erwiesen...

Rein unweises Obst ernten! Es ist ein großer Irrtum, wenn man glaubt, unreif abgenommenes Obst halte sich viel länger...

Erreichtes Ziel.

Roman von L. Waldbrohl. In Bezug auf den Kampf ums Dasein hatte Herbert ja schon seine bitteren Erfahrungen gemacht. Da bei seiner Mittellosigkeit an ein wissenschaftliches Studium trotz seiner gründlichen Vorkenntnisse nicht zu denken gewesen war...

achlos über das Dach bewegte, die Augen rückwärts auf eine Gruppe lachender junger Mädchen gerichtet, war sehr unanständig gegen ihn geplatzt. Aber er zögerte nicht, sich in lustig unbefangener Weise wegen der Belästigung zu entschuldigen.

beobachtete. Eine der jungen Damen legte in diesem Augenblick ihre Hände wie ein Schallrohr vor den Mund und rief etwas Herüber, was nicht zu verstehen war.

Seine neue Ausstattung der ... 1876 bis 1896. Das Wiener R. und A. Korrespondenzblatt teilt mit: Wie wir an maßgebender Stelle erfahren, sind die in den letzten Tagen, angeblich von unterrichteter Seite kommenden ...

Wiederholte Milch für Deutschland. Nach dem ... Amsterdamer „Allgemeinen Handelsblatt“ ist jetzt ein ...

Leipzig. Von der Leipziger Messe. Die Gesamtzahl der bis heute zur Herbstmesse in Leipzig angemeldeten ...

Reichenberg. Größlicher Entschluß. In einem ... Anfall von Trübsinn sprang der Heizer und Maschinenwärter ...

Neues aus aller Welt. Der Urteil im Steuerhinterziehungsprozess ... Das Berliner Tageblatt berichtet aus Bismar, daß die Kronprinzessin ...

Der erste Pour le merite für einen Stiefelweber. Der Orden Pour le merite war bisher nur dem Offizierskorps vorbehalten. Jetzt hat der Kaiser auch mit dieser ...

Letzte Drahtnachrichten.

Die Kaiserzusammenkunft.

(Amst.) Großes Hauptquartier. Die erneute Zusammenkunft der erlauchten Souveräne hat das innige Einvernehmen und die völlige Übereinstimmung in bezug auf die politischen und militärischen Fragen wieder zu Tage treten lassen ...

Über die polnische Frage.

Schreibt das Berliner Tageblatt: Polen wird ein selbständiges Königreich, und es ist anzunehmen, daß Erzherzog Karl Stephan zum König ausersehen ist. Wenn also auch die austro-polnische Lösung keine Vermittlung finden wird, so würde doch ein österreichischer Erzherzog die polnische Krone tragen ...

Das Ost-Europa-Institut.

Das Ost-Europa-Institut Breslau, der Zentralverband des deutschen Großhandels und die wirtschaftliche Vereinigung der ostpreussischen Kaufleute ...

Engländer und Franzosen mehrere ... Teilangriffe geplant und zwar nördlich ... nordöstlich Rourvog und vor dem Bois des Boges. Diese wurden jedoch, noch bevor die Bereitstellung vollständig durchgeführt war, von der deutschen Artillerie erkannt ...

Optimismus für die französische Offensive.

Die all. täglich vorläufige Bewertung der Erfolge der französischen Offensive bei der Entente ist teilweise größerem Optimismus gewichen, ...

In den Kämpfen in Rußland.

Moskau, 18. August. Pressetelegrammen zufolge haben sich die Räteruppen aus Archangelst infolge Besetzung der Bahn südlich Archangelst ...

Berlin, 16. August.

Die bössche Zeitung meldet aus Prag: Aus verschiedenen Gegenden Böhmens wird berichtet, daß dort bereits Gold- und Silberminen des neuen tschecho-slowakischen Staates ...

Berlin, 16. August.

Zur Anerkennung der tschecho-slowakischen Nation als alliierte Nation sagt der Völkerverleiher: Was Amerika mit dieser politischen ...

Das Ost-Europa-Institut.

Das Ost-Europa-Institut Breslau, der Zentralverband des deutschen Großhandels und die wirtschaftliche Vereinigung der ostpreussischen Kaufleute ...

Kirchenveranstaltungen.

- Samstag, den 16. August. (12. u. 13. U.) ... Sonntag, den 17. August. (12. u. 13. U.) ...

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seemann. — Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Ämliche Bekanntmachungen.

Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs im Gebiete des Bezirksverbandes der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Die Tageskopfmenge an Mehl ist vom 19. August 1918 ab bis auf weiteres auf 200 g festgesetzt worden. In Gemäßheit einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern wird unter Ausbezug der Bekanntmachungen des Bezirksverbandes Schwarzenberg vom 4. August 1917 ...

- a) Kinder unter 1 Jahre wie bisher 1 Vollmarke über wöchentlich 1 Pfund Brot oder 800 g Mehl. b) Kinder im Alter von 1 bis zu 6 Jahren wie bisher 3 Vollmarken über insgesamt wöchentlich 3 Pfund Brot oder 900 g Mehl. c) Alle übrigen Personen statt bisher 3 Vollmarken über insgesamt wöchentlich 3 Pfund Brot oder 900 g Mehl und 1 Marke über 1/2 Pfund Brot oder 150 g Mehl, mithin Marken über insgesamt wöchentlich 3 1/2 Pfund Brot oder 1050 g Mehl.

Die Brotmarken werden, mit Ausnahme der Brotmarken für den Schwerstarbeiterzuschlag, durch die Ortsbehörden ausgeben.

Die Brotmarken für den Schwerstarbeiterzuschlag werden vom Bezirksverband Schwarzenberg denjenigen Arbeitgebern ausgehändigt, für deren Betriebe von der hierzu gebildeten Kommission Schwerstarbeiter anerkannt sind.

Die unter I und II erwähnte Regelung tritt mit der neuen Brotmarkenbesetzung am 26. August 1918 in Kraft. Schwarzenberg, am 16. August 1918.

Der Bezirksverband des Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg Dr. W. I. m. r.

Bäckvorschriften.

Unter Aufhebung der Bestimmungen der Bekanntmachungen des Bezirksverbandes Schwarzenberg vom 14. Februar 1918 — Ergab. Volksfreund Nr. 40 vom 16. Februar 1918 —, vom 28. Juni 1918 — Ergab. Volksfreund Nr. 180 vom 30. Juni 1918 — und 18. Juli 1918 — Ergab. Volksfreund Nr. 163 vom 16. Juli 1918 — wird folgendes bestimmt:

1. Bei der Herstellung von Roggenbrot sind bis auf weiteres zu verwenden:
85 Teile Roggenmehl,
15 Teile Weizenmehl.
2. Soweit anstelle von Roggenmehl Gerstenmehl geliefert wird, sind zur Herstellung von Roggenbrot
55 Teile Roggenmehl,
30 Teile Gerstenmehl,
15 Teile Weizenmehl zu verwenden.
3. Bei der Herstellung von Weizenbrot ist bis auf weiteres nur Weizenmehl zu verwenden.
4. Vom 22. August 1918 ab dürfen Roggenbrote nur noch im Gewichte von 400 g, 2 Pfund, 3 Pfund oder 1900 g hergestellt werden.
5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden auf Grund von § 80 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.
6. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 19. August 1918 in Kraft.
Schwarzenberg, am 18. August 1918.
Der Bezirksverband
des Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Dr. Winter.

Anmeldung und Beschlagnahme der Vorräte früherer Ernten an Getreide und Früchten.

Auf Grund von § 76 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 wird folgendes angeordnet:

1. Wer mit dem Beginn des 16. August 1918 Vorräte früherer Ernten an Früchten oder an Mehl aus Brotgetreide und Gerste, allein oder mit anderem Mehl gemischt, sowie an Schrot, Graupen, Gerste, Flocken, allein oder mit anderen Nahrungsmitteln oder Futtermitteln gemischt, in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, diese Vorräte bei der Ortsbehörde (Stadtrat, Bürgermeister, Gemeindevorstand, Gutsvorsteher) bis zum 20. August 1918 getrennt nach Arten und Eigentümern anzugeben. Vorräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfange anzugeben.
2. Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf:
a) Vorräte, die im Eigentum des Reichs, eines Bundesstaats oder eines Reichs-Landvolkes stehen,
b) Vorräte, die im Eigentum der Reichsgetreidebestelle, Geschäftsabteilung, S. m. b. H., der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. oder der Reichsfuttermittelstelle, Geschäftsabteilung, S. m. b. H. (Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte) stehen,
c) Vorräte, die bei einem Besitzer an:
1. Brotgetreide,
2. anderem Getreide,
3. Hülsenfrüchten,
4. Buchweizen und Hirse einschließl. der aus der betreffenden Fruchtart hergestellten Erzeugnisse je 25 Kilogramm nicht übersteigen,
d) Vorräte an aus Früchten hergestellten Erzeugnissen, die durch einen Kommunalverband an Händler, Vorarbeiter oder Verbraucher seines Bezirkes nach

Abgabe der für den Kommunalverband berechneten Bestimmungen über die Verbrauchsregelung bereits abgegeben sind, mit Ausnahme von Mehl und Schrot aus Getreide.

3. Mit dem Beginn des 16. August 1918 sind die angelegentlich Vorräte sowie die unter Ziffer 2 c erwähnten für den Bezirksverband Schwarzenberg beschlagnahmt.
4. Die Beschlagnahme erstreckt sich nicht auf Vorräte an Mehl und Schrot aus Getreide, die durch einen Kommunalverband an Händler, Vorarbeiter oder Verbraucher seines Bezirkes nach Abgabe der für den Kommunalverband bestehenden Bestimmungen über die Verbrauchsregelung bereits abgegeben worden sind.
5. Die in den Mühlen, Mehlmagern und bei den Kommissionären des Bezirksverbandes Schwarzenberg lagernden Vorräte des Bezirksverbandes Schwarzenberg sind dem Bezirksverband Schwarzenberg unmittelbar mittelst besonderen Vordruckes, der ihnen noch zugehen wird, anzugeben. Diese Vorräte sind demzufolge bei der Ortsbehörde nicht anzugeben.
6. Wer die Anzeige nicht in der festgesetzten Frist erstattet oder wer wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.
7. Die Ortsbehörden haben über die bei ihnen eingehenden Anzeigen ein Verzeichnis zu führen und dieses bis zum 23. August 1918 an den Bezirksverband Schwarzenberg einzusenden. An die Ortsbehörden ergeht noch nähere Anweisung.
Schwarzenberg, am 18. August 1918.
Der Bezirksverband
des Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Amtshauptmann Dr. Winter.

Apollo-Licht-Spiele
Am NS Bahnhofs

Freitag bis Sonntag
den 16. bis 18. August:

Aus der Hella-Moja-Serie:

Junge, Schauspiel in 5 Akten.
Hauptrolle: Hella Moja, als Fürstinbraut,
Herr Joh. Riemann, Prinz Wolfram.

Das Lahntal
von Oberlahnstein bis Limbach.
Naturbild.

Eine Treppe zu hoch
oder: Ihr Diener, Lustsp. i. 3 Akten.
Hauptrolle:
Frl. Eddy Bogner und Fritz Achterberg.

Zu einfachen Preisen.
Wochent. je 2 Vorst. v. 7-9, 9-11 Uhr.
Sonntags von 2-6 Uhr für
Kinder und Jugendliche.

Höflichkeit in Apollo-Lichtspielhaus.

Die Bilder werden sinngemäß erklart
durch den ehemaligen Erklärer
Matrose A. Schmalzfuß,
z. Zt. auf Urlaub lg. Aus.

Zur Beachtung! Die Besucher des Theaters sind bei Ausbruch eines Feuers im Vorführungsraum keiner Gefahr ausgesetzt, da derselbe feuerwider abgeschlossen ist. — Die Gefahren sind abermals nunmehr beseitigt, da die Vorführungen bis auf weiteres von Herrn Berthold, der zur Zeit beurlaubt ist, selbst geleitet werden.

Zuverlässiger
erfahrener **Feuermann**
der auch mit Dynamo-Maschine und elektrischer Anlage
Beschäftigt, sofort gesucht.
J. Sinn, /Aschhofabrik.

**1 tüchtig. Schlosser
u. 1 geübter Packer**
gesucht.
»Excelsiorwerk« A.-G., Lössnitz i. E.

**Arbeiter und
Arbeiterinnen**
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hermann Mer, Metallwarenfabrik,
Seiersfeld i. Sa.

**Tüchtige Bau- und Maschinen-
schlosser, Nieter, Vorhalter,
Feuerschmiede und Zuschläger**
für sofort gesucht.
Sächsische Waggonfabrik Werdau i. Sa.

Arbeiterinnen
für leichte Arbeiten
und solche
für Lackierspritzmaschinen
werden in dauernde Beschäftigung genommen.
Hecker & Sohn, Akt.-Ges.,
Bernsbach i. Erzgeb.

Für eine Kriegsküche wird eine ordentliche, saubere
Kochfrau
gesucht.
Bewerberinnen erfahren Näheres im Kuer Tagesblatt.

Für bess. Haushalt in Limbach
wird für sofort ein
nicht zu jung. Mädchen gesucht,
welches möglichst etwas im Kochen und häuslichen Arbeiten
bewandert ist.
Angebote unter A. T. 3445 an das Kuer Tagesblatt.

Heimarbeit in Blumen
wird in großen Mengen für dauernd ausgegeben.
Bezugl.: Dienstag vormittag von 11 Uhr ab.
Aue, Wettinerstraße 29.

Für erfahrenen, tüchtigen
**Montage-
schlosser**
bietet sich Gelegenheit als
Meisterstellung.
Angeb. nur m. Personall., Bezu-
gssache, Anspr. ufm. an
Chem. Fabrik Lehmen-Sa.

Das beste Futter-
u. Einstreu-Erfah-
**Mittel für Pferde,
Stiegen usw. ist**
Heidekraut
Unbiete solches bei Waggonbegug
billigst.

Jüngere oder ältere
Bauschlosser
für leichte Maschinenarbeiten
sofort gesucht.
Simplon-Werke
Albert Baumann, Aue.

G. Schwalbe
Oberschlerna i. Erzgeb.

Gut zum sofortigen Eintritt
einen zuverlässigen
Tischler.
Goldh, Aue, Nordstr. 3.

Zöpfe
festigt sauber und gut von bezug-
gegebenen Farben unter Garantie
der Bewertung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Westl. Straße 48 am Westl. Platz
Berechtig. amtliche Haarankaufsstelle
für Kriegszwecke.

Unständiges und fleißiges
Dienstmädchen
wird gesucht.
Angebote unter A. T. 3417 an die
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Für ein 10j. Schulmädchen
wird eine
Pension gesucht.
Angebote unter A. T. 3420 an das
Kuer Tagesblatt erbeten.

Nebenverdienst
für Privats- und Spezialgeschäfte.
Zw. Strumpf-Reparatur-Werkstatt,
Zwickau, Hofenstr. 8.

Gesucht auf 1. Okt. oder früher
Wohnung
2-3 Zimmer mit Zubehör.
Angebote erbeten unter A. T. 3407
an das Kuer Tagesblatt.

4 Exzenterpressen
verstellbarer Tisch u. Fuß 50-80,
1 Spindelpresse
90 Durchmesser
wegen Umberstellung
zu verleihe.
Angebote unter A. T. 3411 an die
Geschäftsstelle des Kuer Tagesbl.

Kinderloser Beamter sucht
für 1. 10.
Wohnung,
bestehend aus
2 Stuben, Kammer, Küche u. Vorraum,
bevorzugt Heller Berg.
Angebote unter A. T. 3424 an das
Kuer Tagesblatt erbeten.

Geeignete Räume
zur Einricht. einer Kleiderfabrik
zu pachten od. auch zu kauf. gesucht.
Angebote u. A. T. 3455 an Kuer Tagesbl.

Berechtig. amt. Haarankaufsstelle für Kriegszwecke.
2 Pfg. zahlen für jedes Gramm Wirthaar
(ausgekämmte Frauenhaare)
Stern & Gauger,
Perückenfabrik und Haar-
großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48, nur am Wettinerplatz.

Heilanstalt für Orthopädie,
Hel: gymnastik und physikalische Heilmethoden
Sanitätsrat Dr. Gauzele, Zwickau i. Sa.
Eigene Bandagen- und Schuhmacherwerkstätten.

Morgen Sonnabend zum Wochenmarkt
empfehle mehrere Ladungen hochw. des Rot- u. Weißkraut,
Blumenkohl, Einlege- u. Salatgurken, Kohlrabi, Pfd. 20 Pfg.,
Str. 18 Wk., Bohnen, Pfd. 55 Pfg., Berliner bläuliger, Rübdis
und neue saure Gurken. L. Meizer.

Zum sofortigen oder späteren Eintritt
werden angenommen
**Werkzeugschlosser
und Dreher.**
August Schledrich, Seiersfeld
i. Sa., Metallwarenfabrik.